STADTWERKE
PLAUEN
ERDGAS

Geschäftsbericht 2019

Vorwort 2019

Die **Stadtwerke Erdgas Plauen** haben es sich seit ihrem Bestehen zur Aufgabe gemacht, den Kunden und Entscheidungsträgern in der Region mit einem persönlichen und vertrauensvollen Service zur Verfügung zu stehen. Gerade in Zeiten großer Herausforderungen liegt uns das Wohl der Region und besonders der Menschen, die hier leben, sehr am Herzen.

In einer Situation, wie wir sie nun aufgrund der Corona-Epidemie haben, die ein menschlich-nahes Miteinander schwierig oder gar unmöglich macht, ist es umso wichtiger, dass Unternehmen das Gefühl geben, den Menschen in ihrer Region trotzdem nah zu sein.

Als wichtigster Erdgasversorger in Plauen sind wir Partner für die Stadt Plauen, unsere Gewerbe- und Privatkunden und natürlich unsere Anteilseigner. Diese Aufgabe nehmen wir besonders ernst. Um dies gemäß unseren Werten persönlich, menschlich nah und offen umsetzen zu können, hat im letzten Jahr mit Jens Lieberwirth der neue Kommunalbeauftragte für Plauen seine Arbeit aufgenommen.

Gemeinsam mit ihm hatten wir Gelegenheit, Vertreter der Stadt Plauen, die Plauener Straßenbahn GmbH und mit Voitel Immobilien einen Gewerbekunden zu besuchen. Uns hat es besonders stolz gemacht zu hören, dass unsere strategische Grundidee nicht nur zurückgespielt wird, sondern von unseren Ansprechpartnern auch geschätzt und als großer Vorteil der **Stadtwerke Erdgas Plauen** gesehen wird.

Wir möchten gerade vor dem aktuellen Hintergrund dieses Miteinander auch in der Zukunft weiter stärken und freuen uns gemeinsam mit den Menschen in Plauen die Region weiter zu fördern.

Dazu haben wir als **Stadtwerke Erdgas Plauen** im letzten Jahr unsere Produktpalette überarbeitet und die Tarife kundenfreundlicher gestaltet sowie vereinfacht. Damit wollen wir unsere Position in der Vogtlandmetropole weiter stabilisieren und unsere strategische Zielsetzung untermauern.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen des Geschäftsberichtes.

Freundliche Grüße

Roland Warner
Geschäftsführer **Stadtwerke Erdgas Plauen**

Geschäftsbericht 2019

Vorwort	5
Voitel Immobilien	8
Plauener Straßenbahn GmbH	10
Stadt Plauen	12
Und jetzt zu den Zahlen	14
Auf einen Blick	17
Organe der Gesellschaft	18
Bericht des Aufsichtsrats	20
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019	21
Bilanz zum 31.12.2019	32
Entwicklung des Anlagevermögens 2019	34
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2019	37
Anhang für das Geschäftsjahr 2019	38
A. Vorbemerkungen	38
B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	38
C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung	39
D. Sonstige Angaben	45
E. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag/Nachtragsbericht	45
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	46

Voitel Immobilien

Unser erster Besuch mit Jens Lieberwirth, der seit Sommer 2019 der neue Kommunalbeauftragte für Plauen ist, führt uns zu Voitel Immobilien, die schon seit Jahren – auch mit dem Autohaus Voitel – Kunde der **Stadtwerke Erdgas Plauen** sind.

Neue Lebensräume in Plauen zu schaffen, das hat sich Voitel Immobilien auf die Fahnen geschrieben. Es geht um Wohnraum, der besonderen Art und Angebote, die bislang in Plauen eher Seltenheit hatten. So entstehen in ausgewählten Lagen hochwertige Mietwohnungen in großzügigen Wohneinheiten.

Das Wohnhaus in der Fritz-Reuter-Straße 9 ist bereits fertig und vollständig vermietet. Auf dem Nachbargrundstück entsteht gerade ein weiteres Haus mit 11 Wohnungen, die im Sommer 2020 bezugsfertig sein werden. Darüber hinaus war in der Markus-Stübner-Straße gerade der Baubeginn für ein weiteres 11-Parteien-Haus. Und die Suche nach geeigneten Grundstücken, auf denen weiter Objekte entstehen sollen, ist in vollem Gange.

„Unser Ziel war und ist es, Wohnungen zu bauen, die sich durch verschiedene Merkmale auszeichnen: ihre Größe, eine Lage mit hohem Erholungswert und gleichzeitig Nähe zur Innenstadt sowie eine barrierefreie Bauweise“, so Guntram Voitel.

Wie die **Stadtwerke Erdgas Plauen**, so fühlt sich auch Voitel Immobilien der Region verpflichtet. Dies zeigt sich nicht nur in dem Bestreben, das Wohnangebot in Plauen und damit die Lebensqualität in der Stadt zu steigern. Darüber hinaus werden für den Bau der Wohnhäuser ausschließlich Firmen aus der Region beschäftigt.

„Wir als regionaler Energieversorger, der sich der Region verpflichtet fühlt, tun alles, um unsere Kunden diesbezüglich zu unterstützen“, betont Jens Lieberwirth. So sind die Liegenschaften von Voitel Immobilien mit modernen Heizanlagen ausgestattet und werden mit Erdgas und Luftwärme betrieben.

Die **Stadtwerke Erdgas Plauen** und Voitel Immobilien verbindet schon seit Jahren eine partnerschaftliche Zusammenarbeit. „Für uns ist es außerordentlich wichtig, dass wir einen persönlichen Ansprechpartner haben, mit dem wir unsere Anliegen besprechen können. Das war bei den **Stadtwerken Erdgas Plauen** immer so. Auf eine sehr vertrauensvolle und menschliche Art und Weise. Schnell, unbürokratisch und einfach nett“, erläutert Kathrin Schönrich.

„Wir freuen uns sehr, wenn wir für unsere Kunden ein kompetenter und zuverlässiger Partner sind und wir gemeinsam die Region unterstützen“, ergänzt Jens Lieberwirth.

Plauener Straßenbahn GmbH

Weiter geht es mit Jens Lieberwirth zu der Plauener Straßenbahn GmbH, die 51% der Anteile an den **Stadtwerken Erdgas Plauen** hält.

Barbara Zeuner, die Geschäftsführerin der Plauener Straßenbahn GmbH, erläutert uns die besondere Bedeutung der Geschäftsbeziehung der beiden Unternehmen: „Wir sind auf verschiedenen Ebenen sehr eng verbunden: Auf der einen Seite sind wir der größte Anteilseigner. Die jährliche Gewinnausschüttung, die daraus resultiert, ermöglicht es uns, wirtschaftlich zu agieren. Denn der öffentliche Nahverkehr ist immer mit hohen Investitionen verbunden, die wir ohne die **Stadtwerke Erdgas Plauen** so gar nicht stemmen könnten. Auf der anderen Seite sind wir natürlich auch Kunde bei den **Stadtwerken Erdgas Plauen**."

Schon seit über 125 Jahren gibt es die Plauener Straßenbahn bereits und für viele Plauener Bürger gehört die Straßenbahn zu ihrem Leben. So gilt es für das Unternehmen, den öffentlichen Nahverkehr in Plauen attraktiv und bedarfsgerecht zu halten und gleichzeitig wirtschaftlich auszugestalten. Hierzu wurden ab 2013 neue Niederflurbahnen in Betrieb genommen. Gerade die topografischen Besonderheiten in Plauen mit einem Gefälle auf manchen Linien von bis zu 7,8 % stellten dabei die Techniker der Plauener Straßenbahn GmbH vor große Herausforderungen. Neben den modernen Bahnen unterhält das Unternehmen auch immer noch seine Traditionsbahnen. „Diese sind gerade bei Festen immer ein großer Zuschauermagnet und die Plauener genießen die Sonderfahrten durch ihre Stadt."

„Der wirtschaftliche Druck ist schon groß, denn die Anschaffung einer neuen Straßenbahn kostet rund 2,5 Mio. EUR. Dazu kommen natürlich Kosten für Wartung und Reparatur und alle 8 Jahre für Hauptuntersuchungen, die zusätzlich mit rund 160 TEUR pro Bahn zu Buche schlagen. Jede Nacht werden die Bahnen gereinigt und auf Störungsfreiheit überprüft. Dazu fallen noch Ausgaben für die Infrastruktur wie Gleise, Oberleitung und Haltestellen, Vertrieb, Strom und – ganz wichtig – das Personal an.

Die Technik fasziniert auch Jens Lieberwirth. „Für mich gehört die Straßenbahn einfach zu Plauen. Als Kommunalbeauftragter hat man nicht so oft die Gelegenheit, auch hinter die Kulissen zu schauen. Umso spannender finde ich es, einmal einen ganz anderen Einblick zu bekommen. Für uns ist eine enge Beziehung zur PSB ganz wichtig. Es ist eine ganz harmonische und partnerschaftliche Zusammenarbeit auf allen Ebenen und uns verbinden die gleichen Werte und die Liebe zur Region."

Stadt Plauen

Die zentralen Ansprechpartner für Jens Lieberwirth sitzen im Rathaus der Stadt Plauen. Mit Ute Göbel als Kämmerin und Holger Mißbach aus dem Fachgebiet Betriebswirtschaft und Liegenschaften wird sich regelmäßig ausgetauscht, um alle Anliegen schnell und partnerschaftlich zu bearbeiten.

„Mein Aufgabengebiet ist sehr vielfältig und bietet eine Reihe von Berührungspunkten mit den **Stadtwerken Erdgas Plauen**. So bin ich für den Haushaltsplan der Stadt verantwortlich, für Steuern und Abgaben, den Fachbereich Betriebswirtschaft und Liegenschaften und das Beteiligungscontrolling. Und ich bereite mit meinem Team unter anderem auch die Aufsichtsratssitzungen unserer Beteiligungen vor. Dazu gehören dann auch die **Stadtwerke Erdgas Plauen**, bei denen unser Oberbürgermeister Aufsichtsratsvorsitzender ist“, erläutert Ute Göbel.

Die **Stadtwerke Erdgas Plauen** sind ein ganz wichtiger Partner für die Stadt Plauen. So hält die Stadt 100 % an der Plauener Straßenbahn GmbH und hat ihre Anteile an den **Stadtwerken Erdgas Plauen** an diese übertragen. „So helfen wir, den Bestand des öffentlichen Nahverkehrs in Plauen zu sichern.“

„Die Zusammenarbeit mit der Stadt Plauen ist immer sehr kooperativ. Wir pflegen seit Jahren ein enges Miteinander mit einem hohen gegenseitigen Vertrauen“, erklärt Jens Lieberwirth. „Füreinander stets ein offenes Ohr zu haben und sich Zeit für die Belange des anderen zu nehmen liegt uns als **Stadtwerke Erdgas Plauen** sehr am Herzen. Deswegen ist die Funktion des Kommunalbeauftragten als zentraler Ansprechpartner für unser Unternehmen von großer Bedeutung. Denn das Wohl der Stadt Plauen, der Region und der Menschen, die hier leben, ist uns gemeinsames Ziel.“

„Natürlich haben wir für einzelne Themen verschiedene Ansprechpartner. Aber es ist uns wichtig zu wissen, dass wir im Bedarfsfall Jens Lieberwirth kontaktieren können, um vielleicht das ein oder andere direkt mit ihm zu besprechen“, ergänzt Holger Mißbach. „Sicherlich stehen auch unser Oberbürgermeister und der Geschäftsführer der **Stadtwerke Erdgas Plauen** in einem regelmäßigen Austausch. So gewährleisten wir gemeinsam einen offenen Austausch auf allen Ebenen. Einfach direkt und unbürokratisch. Das ist eigentlich das, was unsere Zusammenarbeit ausmacht. Es funktioniert eben.“

Und jetzt zu den Zahlen

Auf einen Blick

	2019 in TEUR	2018 in TEUR
Umsatzerlöse	16.386	16.772
Materialaufwand	11.321	13.204
Abschreibungen	875	865
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.111	2.291
Zinsaufwendungen	25	66
Bilanzgewinn	0	0
Anlagevermögen	9.155	9.284
Umlaufvermögen	7.715	9.288
Gezeichnetes Kapital	2.600	2.600
Bauzuschüsse	962	924
Rückstellungen	1.540	3.561
Verbindlichkeiten	4.937	5.071
Investitionen	745	737
Aktive Gaszähler	9.701	9.960

Organe der Gesellschaft

Gesellschafter

Plauener Straßenbahn GmbH, Plauen	Anteil 51 %
Thüga Aktiengesellschaft, München	Anteil 49 %

Aufsichtsrat

Ralf Oberdorfer (Vorsitzender)	Oberbürgermeister Plauen
Dr. Winfried Rasbach (Stellvertreter)	Prokurist der Thüga Aktiengesellschaft, München, Rechtsanwalt
Klaas Wolkenhauer	Handlungsbevollmächtigter der Thüga Aktiengesellschaft, München
Thomas Fiedler	Rechtsanwalt, Plauen
Dipl.-Ök. Peter Dörfler (bis 11. Dezember 2019)	Pensionär, Neuensalz OT Thoßfell
Dipl.-Ing. Wolfgang Hinz (bis 11. Dezember 2019)	Dipl.-Ingenieur Ökonom, Rentner, Plauen
Dipl.-Ing. (FH) Monika Mühle	Einzelhändlerin, Plauen
Dipl.-Ing. (FH) Hansjoachim Weiß (bis 11. Dezember 2019)	Maschinenbauingenieur, Rentner, Plauen
Claudia Hänsel (ab 11. Dezember 2019)	Lehrerin, Plauen
Mirko Rust (ab 11. Dezember 2019)	stellv. Abteilungsleiter, Rettenmeier Holzindustrie Hirschberg GmbH, Plauen
Marko Mühlbauer (ab 11. Dezember 2019)	Vorstandsvorsitzender Sparkasse Vogtland, Oelsnitz

Haftungsverhältnisse zugunsten von Aufsichtsratsmitgliedern bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. (FH) / Dipl.-Kfm. (FH) Roland Warner, Chemnitz

Haftungsverhältnisse zugunsten von Geschäftsführern bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Der Geschäftsführer hat keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

Der Aufsichtsrat erhielt eine Vergütung in Höhe von 6.575,01 EUR.

Das vom Abschlussprüfer berechnete Honorar für Abschlussprüfungsleistungen betrug 13.830 EUR.

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** wurde während der Berichtszeit regelmäßig über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft sowie über grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik durch mündliche und schriftliche Berichte des Geschäftsführers unterrichtet und hat die Geschäftsführung überwacht. Alle wichtigen Vorgänge der Gesellschaft wurden in verschiedenen Sitzungen mit dem Aufsichtsrat besprochen und abgestimmt.

Der Abschlussprüfer BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, hat gemäß dem Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 26. Juni 2019 und der anschließenden Beauftragung durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates die Buchführung, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 und den Lagebericht 2019 der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** geprüft. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk gemäß § 322 HGB liegt vor.

Dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers stimmt der Aufsichtsrat zu.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen. Er billigt den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019, der damit festgestellt ist. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Geschäftsführer und die Mitglieder des Aufsichtsrates zu entlasten.

Plauen, 30. Juni 2020

Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH
Der Aufsichtsrat

Ralf Oberdorfer
Vorsitzender

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

Die **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** mit Sitz in Plauen ist Betreiberin des Erdgasnetzes in Plauen und Energieversorger. Die Gesellschaft versorgt ihre Vertriebskunden hauptsächlich im Gebiet der Stadt Plauen mit dem umweltschonenden Energieträger Erdgas sowie in geringerem Umfang mit Nahwärme, welche ebenfalls aus Erdgas gewonnen wird. Darüber hinaus werden Kunden in fremden Netzgebieten in Sachsen, Thüringen und Bayern mit Erdgas beliefert.
Das Stammkapital der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** in Höhe von 2,6 Mio. EUR wird von der Plauener Straßenbahn GmbH mit Sitz in Plauen (nachfolgend: PSB genannt) zu 51 % (1.326 TEUR) und der Thüga Aktiengesellschaft (nachfolgend: Thüga genannt), München, zu 49 % (1.274 TEUR) gehalten. Damit ist das Unternehmen ein Teil des deutschlandweit größten Netzwerkes lokaler und regionaler Energieversorger.

Rahmenbedingungen, wirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2019

Das Geschäft der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** hat sich auch im Geschäftsjahr 2019 gut entwickelt. Die Lage des Unternehmens wurde durch die Wettbewerbssituation, die Marktregulierung, die Entwicklung der Erdgaspreise sowie durch die Witterungsverhältnisse geprägt. Die Ausgestaltung der Energiewende stand unverändert im Fokus der politischen Diskussion.

Gesamtwirtschaftliche Lage, Branche

Nach Angaben der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen e. V., der auch der Branchenverband BDEW angehört, verzeichnete der Erdgasverbrauch in Deutschland im Berichtsjahr einen Anstieg um 3,6 %. Als Grund für die Verbrauchssteigerung wird genannt, dass die kalte Witterung im Frühjahr für einen höheren Heizbedarf gesorgt hatte und sich zudem der Erdgaseinsatz in Kraftwerken erhöhte. Im Jahr 2019 stieg der Anteil von Erdgas an der Stromerzeugung von 12,8 % auf 14,9 %. Der Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung verzeichnete einen Zuwachs von 34,9 % auf 39,7 %.

Geschäftsentwicklung Vertrieb

Der Gasabsatz in Plauen hat sich im Geschäftsjahr 2019 im Vergleich zum Plan 2019 rückläufig entwickelt. Dies ist der Temperaturkurve im Jahr 2019, aber auch dem weiteren Kundenrückgang geschuldet. Der Gasabsatz in Summe über alle Kunden lag bei 411 GWh und damit um 12,6 % niedriger als geplant (Planwert 470 GWh). Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2018 mit einem Absatz von 434 GWh ist ebenfalls ein Rückgang zu verzeichnen (5,3 %). Gegenläufig erhöhte sich der Gasabsatz der dritten Vertriebe um 23 GWh von 168 GWh auf 191 GWh (+13,7 %). Die mit der Witterung korrelierenden Gradtagzahlen zum Energiebedarf lagen im Geschäftsjahr 2019 in Summe um 6,9 % unter dem zehnjährigen Mittelwert für das Temperaturgebiet Plauen und um 1,8 % über dem Vorjahreswert.

Das Gasgeschäft weist eine hohe Wettbewerbsdynamik auf. Im Netzgebiet Plauen ist der Gasabsatz aller Vertriebe im Berichtsjahr auf Vorjahresniveau verblieben. Der Marktanteil der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** liegt im eigenen Netzgebiet bei 67,7 %, im Vorjahr waren es 71,5 %.

Die Mengenentwicklung des Gasgeschäftes 2019 im Vergleich zum Vorjahr zeigt die nachfolgende Tabelle:

Gasverkauf	**2019**	**2018**	**Abweichung**	
	GWh	**GWh**	**GWh**	**%**
Vertrieb Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH	411	434	-23	-5,3
Dritte Vertriebe	191	168	+23	+13,7
Gesamt	**602**	**602**	**+/-0**	**+/-0,0**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 ergibt sich ein saldierter Kundenrückgang von 382 Kunden (nichtfinanzieller Leistungsindikator). Um der Anzahl der Kündigungen entgegenzuwirken, erfolgte im Jahr 2019 bei den **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** die Überarbeitung der Produktpalette. Sowohl die Grund- und Ersatzversorgung als auch die Produkte wurden neu kalkuliert und kundenfreundlicher gestaltet. Bei den Produkten, die bisher nach Leistungspreisen berechnet wurden, wurde die Preissystematik durch den Wegfall der Leistungspreise vereinfacht. Die Produkte Klassik und Service waren aufgrund ihrer Preisgestaltung nicht mehr aktuell und wurden aus dem Produktportfolio entfernt.

Das Produkt GasKonstant wurde im Berichtsjahr auch an aktuelle Marktkonditionen angepasst und mit einer Preisgarantie bis 30. September 2021 versehen. Per 31. Dezember 2019 haben insgesamt 1.880 Kunden eine Preisgarantie abgeschlossen.

Um in der Stadt Plauen Präsenz zu zeigen und gleichzeitig die neue, attraktive Preisgarantie zu bewerben, wurde im Geschäftsjahr 2019 eine Sichtbarkeitskampagne für GasKonstant durchgeführt. Es wurden Großflächenplakate an wichtigen Standorten der Stadt platziert, Litfaßsäulen, Beilieger im Wochenendspiegel verteilt und Werbung im Straßenbahn-TV geschaltet. Für das Ende 2018 eingeführte Onlineprodukt liegen per 31. Dezember 2019 78 Abschlüsse vor.

Das Förderprogramm „Stadtwerke Erdgas Plauen – Umweltbonus“ zur Heizungsumstellung sowie zur Anschaffung von Erdgasfahrzeugen konnte auch im Geschäftsjahr 2019 als vertriebsbegleitende Maßnahme erfolgreich fortgesetzt werden.

Gasbezug

Die bezogenen Gasmengen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 3,5 % vermindert. Die Gasbezugspreise sind korrespondierend zur Erhöhung des Marktpreisniveaus für Erdgas in Europa im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Gasspüren

Die oberirdische Rohrnetzüberprüfung 2019 (Gasspüren) wurde abgeschlossen. Beim Gasspüren wurden 156 km Gasleitungen überprüft sowie fünf Leckstellen lokalisiert und beseitigt.

Mit einer Häufigkeit von 0,03 Leckstellen pro überprüften Netzkilometer ist, bezogen auf das bereits niedrige Niveau des Vorjahres (0,02 Leckstellen/km), ein konstantes Niveau zu verzeichnen. Als zusätzliche Sicherheitsmaßnahme wird das Hochdrucknetz im innerstädtischen Bereich regelmäßig begangen und im Außenbereich beflogen. Zur Kontrolle der Hochdrucktrassen auf Bautätigkeit in Leitungsnähe fanden zehn Befliegungen statt.

Ertragslage

Die gesamten Umsatzerlöse betragen 16,4 Mio. EUR und liegen um 2,3 % unter dem Vorjahreswert von 16,8 Mio. EUR. Dieser Rückgang ist mengenbedingt. Für das Geschäftsjahr 2019 waren Umsätze in Höhe von 18,3 Mio. EUR geplant.

Die Umsatzerlöse aus Gasverkauf und Netznutzungsentgelten fremder Vertriebe liegen mit 15,8 Mio. EUR um 5,5 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres von 16,7 Mio. EUR, hauptsächlich, da Kundenverluste zu verzeichnen waren.

Weitere Umsatzerlöse resultieren mit 63 TEUR aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen (BKZ) und mit 50 TEUR aus der Abrechnung von Nebengeschäften (Wärmeversorgung, Umverlegungen von Gasleitungen, Inbetriebnahmen von Gasanlagen).

Die Umsatzerlöse wurden 2019 durch Inanspruchnahmen und Auflösungen von Regulierungsrückstellungen per Saldo um 498 TEUR erhöht (im Vorjahr Verminderung um 35 TEUR).

Die aktivierten Eigenleistungen betragen 13 TEUR. Die sonstigen betrieblichen Erträge (956 TEUR) resultieren hauptsächlich aus der Auflösung von Rückstellungen (457 TEUR) sowie aus einer Schadenersatzzahlung aufgrund einer Lieferanteninsolvenz (405 TEUR).

Im Materialaufwand (11,3 Mio. EUR) werden die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (8,5 Mio. EUR) hauptsächlich durch die Gasbeschaffungskosten sowie durch die Inanspruchnahme der im Vorjahr im Zusammenhang mit einer Lieferanteninsolvenz gebildeten Rückstellungen für Drohverluste (987 TEUR) beeinflusst.

Die bezogenen Leistungen (2,8 Mio. EUR) umfassen in Höhe von 1,6 Mio. EUR Netznutzungsentgelte für vorgelagerte/fremde Netze und mit 1,2 Mio. EUR Instandhaltungsleistungen. Der Schwerpunkt im Bereich der Instandhaltung lag in weiteren planmäßigen Erneuerungen von Niederdruckgasleitungen u. a. im Bereich Maxim-Gorki-Straße/An der Hohle (79 TEUR) sowie Friedrichstraße (78 TEUR).

Die Abschreibungen des Berichtsjahres belaufen sich auf 875 TEUR.

Im sonstigen betrieblichen Aufwand (2.111 TEUR) sind neben den Betriebsführungsaufwendungen und der Konzessionsabgabe hauptsächlich Aufwendungen der Gesellschaft für Öffentlichkeitsarbeit, Wirtschaftsprüfung und Beratung, Forderungsmanagement, Verbandsbeiträge und Versicherungen enthalten.

Die Zinserträge (17 TEUR) resultieren in Höhe von 13 TEUR aus Festgeldanlagen.

Die Zinsaufwendungen (25 TEUR) resultieren in Höhe von 13 TEUR aus den Rückstellungen für das Regulierungskonto und in Höhe von 12 TEUR aus den Rückstellungen für Drohverluste.

Per Saldo wird ein Ergebnis vor Steuern von 3.046 TEUR (Vorjahr 863 TEUR) ausgewiesen. Dieses Ergebnis wurde durch die Auflösung von Rückstellungen und durch eine Schadenersatzzahlung im Zusammenhang mit einer Lieferanteninsolvenz beeinflusst.

Es ergibt sich ein Anstieg in Höhe von 686 TEUR gegenüber dem geplanten Ergebnis vor Steuern (2.360 TEUR).

Im Geschäftsjahr wurden 400 TEUR in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Gemäß Gewinnabführungsvertrag ergeben sich somit nach Abzug von Steuern in Höhe von 238 TEUR eine Ausgleichszahlung an die Thüga Aktiengesellschaft in Höhe von 987 TEUR sowie eine Gewinnabführung an die Plauener Straßenbahn GmbH als Organträger in Höhe von 1.421 TEUR.

Investitionen und Finanzierung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 744 TEUR in Sachanlagen getätigt. Schwerpunkte lagen in der Erneuerung eines weiteren Abschnitts der Niederdruckgasleitung in der Haselbrunner Straße im Zusammenhang mit dem Deckensanierungsprogramm der Stadt Plauen (106 TEUR) sowie in der planmäßigen Erneuerung der Gasdruckregelanlage in der Liebknechtstraße (242 TEUR). Die Einnahmen aus Bauzuschüssen belaufen sich auf 100 TEUR (Vorjahr 81 TEUR).

Die Finanzierung der Investitionen in das Sachanlagevermögen erfolgte aus Mitteln der Innenfinanzierung.

Das Sachanlagevermögen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 121 TEUR verringert, da die Abschreibungen und Anlagenabgänge mit 865 TEUR höher als die Investitionen in Höhe von 744 TEUR ausfielen.

Der Endbestand der liquiden Mittel liegt zum Bilanzstichtag bei 5,6 Mio. EUR (Vorjahr 6,6 Mio. EUR), die wirtschaftliche Eigenkapitalquote liegt bei 59,7 % (Vorjahr 51,9 %).

Die Veränderung der Rückstellungen resultiert im Geschäftsjahr 2019 hauptsächlich aus den Rückstellungen für Drohverluste im Zusammenhang mit einer Lieferanteninsolvenz sowie aus den Rückstellungen für das Regulierungskonto.

Die Cashflow-Rechnung der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** stellt sich wie folgt dar:

Cashflow-Rechnung	**2019**	**2018**
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**TEUR**	**TEUR**
Jahresergebnis vor Ausgleichszahlung und Gewinnabführung	2.407	2.687
+ Abschreibungen Anlagevermögen inkl. Nachaktivierung	875	884
+ Verlust aus Abgang Anlagevermögen	0	10
- Auflösung empfangener Bauzuschüsse	-63	-73
-/+ Zunahme (-) und Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	559	-934
+/- Zunahme (+) und Abnahme (-) der Rückstellungen	-2.021	1.789
+/- Zunahme (+) und Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	147	-65
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**1.904**	**4.298**
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
- Auszahlungen für Investitionen (Sach- und Finanzanlagevermögen)	-745	-737
+ Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	0	6.000
+ Einzahlungen aus empfangenen Bauzuschüssen	100	81
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**-645**	**5.344**
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
+/- Einstellung in/Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	400	-1.850
- Auszahlung aus der Tilgung von Darlehen	0	-2.400
- Auszahlung an Unternehmenseigener und Minderheitsgesellschafter	-2.688	-2.981
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**-2.288**	**-7.231**
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen Pos. 1. bis 3.)	**-1.029**	**2.411**
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	6.591	4.180
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	5.562	6.591

Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2019 zu jeder Zeit gesichert.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die finanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft sind die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Steuern.

Nach der unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten aufbereiteten Bilanz ergeben sich für das Berichtsjahr folgende Kennzahlen:

Kennzahl	**2019**	**2018**
	%	%
Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Bilanzsumme)	55,9	48,6
Wirtschaftliche Eigenkapitalquote (Eigenkapital + 2/3 Bauzuschüsse/Bilanzsumme)	59,7	51,9
Anlagendeckungsgrad I (Eigenkapital + 2/3 Bauzuschüsse/Anlagevermögen)	110,1	104,0

Das gesamte Anlagevermögen (immaterielle Vermögensgegenstände, Sach- und Finanzanlagen) ist zu 110,1 % durch Eigenkapital einschließlich 2/3 der Bauzuschüsse finanziert.
Infolge der Verminderung der Rückstellungen sowie der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und Beteiligungsunternehmen erhöht sich die wirtschaftliche Eigenkapitalquote von 51,9 % auf 59,7 %. Der Anlagendeckungsgrad I – unter Berücksichtigung des gesamten Anlagevermögens (immaterielle Vermögensgegenstände, Sach- und Finanzanlagen) – steigt von 104,0 % auf 110,1 %. Das Sachanlagevermögen (Gasnetz) ist vollständig mit wirtschaftlichem Eigenkapital finanziert.

Erläuterungen zum Tätigkeitsabschluss gemäß § 6b Abs. 3 EnWG

Das Unternehmen **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** hat in der Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG jeweils getrennte Konten für jeden der folgenden Tätigkeitsbereiche des Unternehmens eingerichtet:

- Gasverteilung („Gasnetz"),
- Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors („Gas Sonstiges"),
- Tätigkeiten außerhalb des Gassektors („Sonstige").

Diese Tätigkeitsbereiche wurden so geführt, wie dies erforderlich wäre, wenn diese Tätigkeiten von rechtlich selbständigen Unternehmen ausgeführt würden.

Die Gesellschaft legt § 6b Abs. 3 Satz 6 EnWG dahingehend aus, dass lediglich für die Tätigkeiten der Gasverteilung (§ 6b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 bis 6 EnWG) ein Tätigkeitsabschluss aufzustellen ist.

Chancen und Risiken

Die Chancen und Risken haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Unternehmerisches Handeln ist mit Chancen und Risiken verbunden. Die Ziele des Risikomanagementsystems der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** sind neben der Kontrolle bestandsgefährdender Risiken die Systematisierung wesentlicher Einzelrisiken, deren Bewertung und die Entwicklung von Steuerungsinstrumenten zur Vermeidung bzw. Minimierung der jeweiligen Risiken. Die Risikolandschaft, wie auch die Bewertung der Risiken, entspricht im Wesentlichen der des Vorjahres. Das Gesamtrisiko gegenüber dem Vorjahr hat sich leicht erhöht.

In einer Chancen- und Risikoanalyse werden die Geschäftsbereiche der Gesellschaft systematisch untersucht und die Risiken im dreistufigen Risikohandbuch dargestellt. Neben einem Risikokatalog sowie Vorgaben zur Risikoklassifizierung und Bewertung der Risiken werden auch Gegenmaßnahmen und deren Auswirkungen beschrieben. Die interne Organisation ist darauf ausgerichtet, selbst unbedeutende Risiken, die nur unwahrscheinlich eintreten, in ausreichendem Maße zu überwachen und zu beobachten.

Die Überwachung der Unternehmensrisiken erfolgt durch das Risikocontrolling der Betriebsführerin – der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG, Chemnitz (eins). Ebenso werden die Aufgaben des Risikokomitees durch das Risikokomitee der eins wahrgenommen. Die Regelungen zum Risikomanagement der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** – Risikosteuerungsanweisungen Stufen 1 bis 3 – sind dokumentiert.

Alle relevanten Markt- und Unternehmensrisiken der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** werden kontinuierlich überwacht und stichtagsbezogen der Geschäftsführung und dem Risikokomitee berichtet. Dem Risikokomitee obliegt die Überwachung und Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems.

Marktrisiken ergeben sich für die **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** in ihrer Rolle als Energiebeschaffer und Energielieferant in Form von Preis- und Absatzrisiken. Auf der Beschaffungsseite werden deshalb Marktpreisänderungsrisiken entsprechend überwacht und marktübliche Absicherungsgeschäfte getätigt.

Die örtliche Nähe und das Angebot wettbewerbsfähiger Preise bieten der Gesellschaft die Chance, im dynamischen Marktumfeld erfolgreich zu bestehen. Um einen nachhaltigen Ergebnisbeitrag zu erzielen und weiteren Kundenverlusten entgegenzuwirken, müssen bestehende Kunden gebunden, Neukunden gewonnen und ehemalige Kunden zurückgewonnen werden. Hierzu wurde eine neue Vertriebsstrategie aufgestellt, die durch verschiedene Maßnahmen wie Vertriebspartner, Direktvertrieb sowie diverse Kampagnen mit einem gesondert bereitgestellten Budget genau diesem Ziel dient. Auch die Erweiterung des Vertriebsgebietes stellt eine weitere Chance dar.

Auch die laufende Gesetzgebung auf europäischer Ebene zur Regulierung der Energiegroßhandelsmärkte birgt Risiken für die **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH**, wobei wir davon ausgehen, dass in erster Linie nur die Vorschriften der EU-Verordnung über die Integrität und Transparenz des Energiegroßhandelsmarkts REMIT (Regulation on Energy Market Integrity and Transparency) anzuwenden sein werden.

Aufgrund des Geschäftsmodells der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** finden derzeit weder die umfangreichen Meldepflichten der EU-Verordnung über OTC-Derivate, zentrale Gegenparteien und Transaktionsregister EMIR (European Market Infrastructure Regulation) Anwendung, noch wird die Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente MiFID II (Markets in Financial Instruments Directive) relevante Auswirkungen haben, da die Gesellschaft nicht mit Derivaten (Produkte der Energiebörse oder Emissionszertifikate) handelt.

Am 29. September 2016 wurden die Daten zur Kostenprüfung für die Bestimmung des Ausgangsnievaus für die 3. Regulierungsperiode bei der Landesregulierungsbehörde Sachsen (LRegB) eingereicht. Auf Basis des Geschäftsjahres 2015 wird durch die LRegB die Kostenbasis zur Ermittlung der zulässigen Erlöse für die Jahre 2018 bis 2022 festgelegt. Mit Beschluss vom 14. Juni 2019 erfolgte die Festlegung der Erlösobergrenzen Gas für die dritte Regulierungsperiode. Wesentliche Kürzungen resultieren aus den durch die Bundesnetzagentur am 12. Oktober 2016 festgelegten Eigenkapitalzinssätzen, die deutlich geringer ausfallen als in der zweiten Regulierungsperiode und gegen die Beschwerde eingelegt wurde. Der Bundesgerichtshof hat am 9. Juli 2019 die Rechtsbeschwerden der Netzbetreiber zurückgewiesen und damit die Zinsfestlegung der Bundesnetzagentur bestätigt.

Die **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** nimmt am vereinfachten Verfahren gemäß § 24 Anreizregulierungsverordnung (ARegV) teil. Damit entfällt die Verpflichtung zur Teilnahme am Effizienzvergleich. Für die dritte Regulierungsperiode gilt im Bereich Gas ein Effizienzwert in Höhe von 93,46 %.

Durch die Bundesnetzagentur erfolgte mit Beschluss vom 5. April 2017 eine Datenerhebung zur Ermittlung des generellen sektoralen Produktivitätsfaktors im Gas (Xgen Gas). Gemäß § 9 Abs. 3 ARegV muss die Bundesnetzagentur ab der dritten Regulierungsperiode den Xgen für die gesamte Regulierungsperiode nach Maßgabe von Methoden, die dem Stand der Wissenschaft entsprechen, ermitteln. Mit Hilfe des Xgen wird die Kostenentwicklung im Netz im Vergleich zur Veränderung der Verbraucherpreise prognostiziert. In der zweiten Regulierungsperiode lag der Xgen Gas bei 1,5 %. Am 21. Februar 2018 erfolgte die Festlegung des Xgen Gas in Höhe von 0,49 %. Gegen diese Festlegung wurde Beschwerde eingelegt. In einem ersten Verfahren hat das Oberlandesgericht Düsseldorf die Festlegung des Xgen Gas aufgehoben und die Bundesnetzagentur zur Neufestlegung verpflichtet. Weitere Entscheidungen, u. a. für unsere Prozesskostengemeinschaft, folgten mit gleichem Tenor. Die Entscheidungen sind noch nicht rechtskräftig, da die Bundesnetzagentur Rechtsbeschwerde beim Bundesgerichtshof eingelegt hat.

Mit Beginn der dritten Regulierungsperiode entfiel das regulatorische Instrument des Erweiterungsfaktors. Dieser wird durch den Kapitalkostenaufschlag und -abzug ersetzt. Durch den jährlichen Kapitalkostenaufschlag für Neuinvestitionen und den Kapitalkostenabzug für Bestandsanlagen des Basisjahres werden die Änderungen im Sachanlagevermögen ohne Zeitverzug in der Erlösobergrenze berücksichtigt. So entstehen für Neuinvestitionen weder negative noch positive Sockeleffekte, wie sie sich bisher durch die verzögerte Berücksichtigung im Ausgangsniveau ergaben. Durch den Systemwechsel werden jedoch auch positive Sockeleffekte für Bestandsanlagen nicht mehr gewährt, obwohl für diese in der Vergangenheit negative Sockel entstanden sind. Zur Abmilderung der Folgen besteht eine Übergangsregelung, die festlegt, dass der Kapitalkostenabzug nicht auf Investitionen der Jahre 2007 bis 2015 anzuwenden ist. Der Kapitalkostenabzug wurde von der Regulierungsbehörde im Rahmen der Erlösobergrenzenfestlegung für die dritte Regulierungsperiode beschieden.

Der Kapitalkostenaufschlag wurde erstmals für die Erlösobergrenze 2018 berücksichtigt. Da die Kapitalkosten der Investitionen aus den Jahren 2016 und 2017 nicht nachgeholt werden, hat die **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** am 11. Juli 2017 Beschwerde gegen die Festlegung des Kapitalkostenaufschlages für die Erlösobergrenze des Jahres 2018 eingelegt. Eine gerichtliche Entscheidung wird im Jahr 2020 erwartet.

Die Regulierung der Gasnetze wirkt sich unmittelbar durch die von der LRegB genehmigten Erlösobergrenzen auf das Ergebnis der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** aus. In den oben dargestellten Beschwerdeverfahren werden Chancen gesehen. Aufgrund der erfolgten Festlegung für die Erlösobergrenzen der dritten Regulierungsperiode bestehen aktuell keine regulatorischen Risiken aus einer unplanmäßig sinkenden Erlösobergrenze für die dritte Regulierungsperiode.

Das kommende Geschäftsjahr legt als Basisjahr die Grundlage für das Ausgangsniveau und damit die Erlösobergrenzenfestlegung für die vierte Regulierungsperiode. Die Vorbereitung auf die nächste Kostenprüfung wird eine wesentliche Aufgabe für das Jahr 2020 sein.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Risiken unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Möglichkeiten zur Vermeidung, Reduzierung und Kontrolle weder schwerwiegend sind noch als die Geschäftslage wesentlich beeinflussend bezeichnet werden müssen.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Investitionstätigkeit (Sachanlagen) wird sich im Geschäftsjahr 2020 voraussichtlich mit 720 TEUR unter dem Niveau des Vorjahres bewegen. Demgegenüber stehen geringere Einnahmen aus Bauzuschüssen. Die Investitionen werden im Wesentlichen mit eigenerwirtschafteten Mitteln finanziert (Innenfinanzierung).

Bei moderater Entwicklung der Aufwendungen und Erträge rechnet das Unternehmen im Jahr 2020 mit Umsatzerlösen in Höhe von 17.317 TEUR und einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von 2.282 TEUR, das unter dem des Berichtsjahres liegt. Die Verminderung resultiert im Wesentlichen aus höheren Auflösungen von Rückstellungen sowie dem Einmaleffekt einer Schadenersatzzahlung aufgrund einer Lieferanteninsolvenz im Geschäftsjahr 2019.

Plauen, 26. Februar 2020

Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH

Roland Warner
Geschäftsführer

Bilanz zum 31.12.2019

Aktiva	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19.975,00	28.695,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	20.129,89	20.280,89
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.370.548,02	8.473.803,02
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	189.355,66	206.854,72
	8.580.033,57	8.700.938,63
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00
2. Beteiligungen	529.517,05	529.517,05
	554.517,05	554.517,05
	9.154.525,62	9.284.150,68
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.324.344,92	2.047.088,76
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	71.460,64	148.557,25
3. Sonstige Vermögensgegenstände	757.689,32	501.118,02
	2.153.494,88	2.696.764,03
II. Guthaben bei Kreditinstituten	5.561.979,90	6.591.075,34
	7.715.474,78	9.287.839,37
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7.946,67	23.785,67
	16.877.947,07	***18.595.775,72***

Passiva	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	2.600.000,00	2.600.000,00
II. Kapitalrücklage	3.225.198,57	3.225.198,57
III. Gewinnrücklagen		
1. Andere Gewinnrücklagen	891.681,72	491.681,72
2. Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 DMBilG	2.722.401,60	2.722.401,60
	3.614.083,32	3.214.083,32
IV. Jahresüberschuss	0,00	0,00
	9.439.281,89	9.039.281,89
B. Bauzuschüsse	961.904,76	924.361,19
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	85.106,87	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	1.454.710,57	3.560.721,58
	1.539.817,44	3.560.721,58
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.718.390,67	1.716.871,91
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.420.623,46	1.653.652,25
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	986.696,86	1.033.900,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern 141.576 EUR (Vj. 141 TEUR)	811.231,99	666.986,90
	4.936.942,98	5.071.411,06
	16.877.947,07	***18.595.775,72***

Entwicklung des Anlagevermögens 2019

Bilanzpositionen	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbu-chungen EUR	31.12.2019 EUR	01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	65.599,09	1.700,00	0,00	0,00	67.299,09	36.904,09	10.420,00	0,00	47.324,09	19.975,00	28.695,00
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	96.188,41	0,00	0,00	0,00	96.188,41	75.907,52	151,00	0,00	76.058,52	20.129,89	20.280,89
2. Technische Anlagen und Maschinen	43.274.117,50	642.452,91	109.615,62	118.843,67	43.925.798,46	34.800.314,48	864.551,58	109.615,62	35.555.250,44	8.370.548,02	8.473.803,02
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	206.854,72	101.344,61	0,00	-118.843,67	189.355,66	0,00	0,00	0,00	0,00	189.355,66	206.854,72
	43.577.160,63	***743.797,52***	***109.615,62***	***0,00***	***44.211.342,53***	***34.876.222,00***	***864.702,58***	***109.615,62***	***35.631.308,96***	***8.580.033,57***	***8.700.938,63***
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
2. Beteiligungen	529.517,05	0,00	0,00	0,00	529.517,05	0,00	0,00	0,00	0,00	529.517,05	529.517,05
	554.517,05	***0,00***	***0,00***	***0,00***	***554.517,05***	***0,00***	***0,00***	***0,00***	***0,00***	***554.517,05***	***554.517,05***
	44.197.276,77	***745.497,52***	***109.615,62***	***0,00***	***44.833.158,67***	***34.913.126,09***	***875.122,58***	***109.615,62***	***35.678.633,05***	***9.154.525,62***	***9.284.150,68***

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2019

	2019 EUR	2018 EUR
1. Umsatzerlöse	16.385.638,21	16.772.060,56
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	12.620,77	8.559,14
3. Sonstige betriebliche Erträge	955.896,77	216.775,80
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	8.534.951,64	10.454.386,33
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.786.258,91	2.749.844,13
	11.321.210,55	13.204.230,46
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	875.122,58	865.193,75
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.111.440,39	2.290.677,84
7. Erträge aus Beteiligungen	7.789,09	12.981,82
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen 0,00 EUR (Vj. 0 TEUR)	17.054,05	279.305,01
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen 0,00 EUR (Vj. 0 TEUR) davon Aufwendungen aus der Aufzinsung 25.475,20 EUR (Vj. 20 TEUR)	25.475,20	66.090,38
10. Ausgleichszahlung an Gesellschafter	1.182.696,86	127.400,00
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	235.759,85	23.717,43
12. Ergebnis nach Steuern	1.627.293,46	712.372,47
13. Sonstige Steuern	2.670,00	2.220,22
14. Aufgrund eines Gewinnanführungsvertrages abgeführte Gewinne	1.624.623,46	710.152,25
15. Jahresüberschuss	***0,00***	***0,00***

Anhang für das Geschäftsjahr 2019

A. Vorbemerkungen

Die Firma **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** hat ihren Sitz in der Hammerstraße 86a in 08523 Plauen. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Chemnitz unter HRB 4323 geführt. Der vorliegende Jahresabschluss der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** zum 31. Dezember 2019 umfasst das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 und wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des HGB sowie den einschlägigen ergänzenden Vorschriften des GmbHG und des EnWG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden beibehalten.

Bei der Bewertung wird von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen.

Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibungen bewertet.

Die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten werden mit Einzelkosten und Gemeinkostenzuschlägen bewertet.

Den planmäßigen **Abschreibungen** liegen die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde.

Die wesentlichen Nutzungsdauern bzw. Abschreibungssätze sind:

Bilanzpositionen	Nutzungsdauern Jahre	Abschreibungssätze in Prozent	Abschreibungsmethode
Immaterielle Vermögensgegenstände	3 - 5	20 - 33	linear
Außenanlagen	10 - 15	7 - 10	linear
Technische Anlagen			
Verteilungsanlagen	20 - 30	3 - 5	linear/degressiv
Erzeugung	15	7	linear/degressiv

Die **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Risiken sind durch angemessene Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Das allgemeine Forderungsausfallrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% auf den um die einzelwertberichtigten Forderungen bereinigten Nettoforderungsbestand berücksichtigt.

Die bis zum Geschäftsjahr 2002 und die ab dem Geschäftsjahr 2011 erhaltenen Bauzuschüsse wurden im Sonderposten **Bauzuschüsse** passiviert. Die im Zeitraum 2003 bis 2010 vereinnahmten Bauzuschüsse wurden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der Ortsnetze abgesetzt. Die Auflösung der im Sonderposten passivierten vereinnahmten Zuschüsse erfolgt linear über 20 Jahre.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens geht aus der „Entwicklung des Anlagevermögens 2019“ hervor.

Eine Kommanditeinlage in Höhe von 12.863,71 EUR bei der SYNECO GmbH & Co. KG i. L., München, ist als Finanzanlage ausgewiesen. Die Liquidation der Gesellschaft wurde zum 1. Mai 2016 beschlossen. Die bedungene Einlage (Pflichteinlage) ist nach erfolgter Teilauszahlung geringer als die Hafteinlage nach § 171 Abs. 1 HGB.

Angaben zum Anteilsbesitz

	Anteil am Kapital 31.12.2019 %	Eigenkapital 31.12.2018 EUR	Jahresergebnis 2018 EUR
Verbundene Unternehmen			
Stadtwerke Plauen GmbH, Plauen	100	19.569,71	-421,85
Beteiligte Unternehmen			
Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, Hamburg	0,26	213.232.752,52	8.358.757,88
SYNECO GmbH & Co. KG i. L., München*	0,47	2.299.631,58	-98.314,06

*Stichtag 30. April 2019

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Der Posten Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 71.460,64 EUR (Vorjahr 148.557,25 EUR) enthält ausschließlich Forderungen gegen Gesellschafter und setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	5.884,11
Sonstige Vermögensgegenstände	71.460,64	142.673,14
	71.460,64	***148.557,25***

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Forderungen aus Schadenersatzansprüchen in Höhe von 405.307,29 EUR (Vorjahr 0,00 EUR), aus Erdgassteuer in Höhe von 289.485,36 EUR (Vorjahr 137.019,53 EUR), die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen und noch nicht abziehbarer Vorsteuer in Höhe von 15.071,69 EUR (Vorjahr 112.467,64 EUR).

3. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital (Stammkapital) in Höhe von 2.600.000,00 EUR wird per 31. Dezember 2019 zu 51 % von der Plauener Straßenbahn GmbH, Plauen, und zu 49 % von der Thüga Aktiengesellschaft, München, gehalten.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde entsprechend der Anteile der Gesellschafter eine Einstellung in die Gewinnrücklage in Höhe von 400.000,00 EUR vorgenommen.

4. Bauzuschüsse

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
Bauzuschüsse Erdgas	***961.904,76***	***924.361,19***

5. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Drohverluste, Regulierungskonto, Prüfungskosten, Rückstellungen für zu erwartende Aufwendungen sowie sonstige Kosten für den Energiebezug.

Die Rückstellungen für das Regulierungskonto enthalten Zinsen aus der Aufzinsung in Höhe von 13.482,00 EUR.

6. Verbindlichkeiten

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten (Vorjahreswert in Klammern):

Restlaufzeit	bis 1 Jahr EUR	größer 1 Jahr EUR	davon über 5 Jahre EUR	31.12.2019 EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.700.954,63 (1.699.819,25)	17.436,04 (17.052,66)	0,00 (0,00)	1.718.390,67 (1.716.871,91)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.420.623,46 (1.653.652,25)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	1.420.623,46 (1.653.652,25)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	986.696,86 (1.033.900,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	986.696,86 (1.033.900,00)
Sonstige Verbindlichkeiten	811.231,99 (666.986,90)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	811.231,99 (666.986,90)
Summe	***4.919.506,94*** ***(5.054.358,40)***	***17.436,04*** ***(17.052,66)***	***0,00*** ***(0,00)***	***4.936.942,98*** ***(5.071.411,06)***

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen wie im Vorjahr Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern aus dem Gewinnabführungsvertrag.

In den sonstigen Verbindlichkeiten ist die Verbrauchsabgrenzung Gas, Fernwärme und Netznutzung enthalten. Die zum Stichtag nicht abgerechneten Gaslieferungen und Netznutzungsentgelte in Höhe von 7.886.845,53 EUR wurden mit den erhaltenen Abschlägen in Höhe von 8.530.501,92 EUR saldiert. Die nicht abgerechneten Fernwärmelieferungen in Höhe von 18.790,44 EUR wurden mit den Abschlägen in Höhe von 21.935,32 EUR saldiert. Im Vorjahr ergab die Saldierung eine Forderung in Höhe von 2.449,80 EUR.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind zudem 141.576,00 EUR (Vorjahr 140.686,00 EUR) Verbindlichkeiten aus Erdgassteuer enthalten.

7. Umsatzerlöse

	2019 EUR	2018 EUR
Gas	16.273.324,45	16.658.938,35
Übrige	112.313,76	113.122,21
	16.385.638,21	***16.772.060,56***

Alle Umsatzerlöse wurden im Inland erzielt.

8. Sonstige betriebliche Erträge

	2019 EUR	2018 EUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	457.197,65	23.147,97
Erträge aus Schadensfällen	405.307,29	996,37
Erträge aus Nachaktivierung des Anlagevermögens		
Erträge aus Schadensfällen	0,00	151.401,00
Andere	93.391,83	41.230,46
	955.896,77	***216.775,80***

Die Erträge aus Schadensfällen stammen aus der Zahlung von Schadenersatz aus der Insolvenz der Enerco Systems GmbH & Co. KG.

9. Materialaufwand

	2019 EUR	2018 EUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	8.534.951,64	8.788.359,53
Periodenfremde Aufwendungen	0,00	1.666.026,80
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.786.258,91	2.749.844,13
	11.321.210,55	***13.204.230,46***

10. Abschreibungen

	2019 EUR	2018 EUR
Planmäßige Abschreibungen	***875.122,58***	***865.193,75***

11. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2019 EUR	2018 EUR
Betriebsführungsentgelte	1.508.253,66	1.608.846,66
Konzessionsabgabe	181.021,65	215.566,23
Fremdlieferungen und -leistungen	67.738,09	43.826,33
Abschreibungen auf Forderungen	47.398,82	143.229,51
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	2.392,83
Übrige	307.028,17	276.816,28
	2.111.440,39	***2.290.677,84***

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Marketing und Sponsoring in Höhe von 151.189,20 EUR, Beratungskosten in Höhe von 53.917,29 EUR sowie in Höhe von 40.891,05 EUR Beiträge an Wirtschaftsverbände und Versicherungen.

12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	2019 EUR	2018 EUR
Sonstige Zinserträge	***17.054,05***	***279.305,01***

13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	2019 EUR	2018 EUR
Dauerschuldzinsen	0,00	45.900,00
Aufwendungen aus Aufzinsung	25.475,20	20.190,38
	25.475,20	***66.090,38***

14. Ausgleichszahlung an Gesellschafter

Gemäß § 3 Abs. 1 bis 5 des Gewinnabführungsvertrages vom 5. Dezember 2001 (zuletzt geändert am 27. November 2018) erhält der Gesellschafter Thüga Aktiengesellschaft, München, eine Ausgleichszahlung in Höhe von 1.182.696,86 EUR für das Geschäftsjahr 2019.

15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Steueraufwand von 235.759,85 EUR (Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag) enthält ausschließlich die Versteuerung der Ausgleichszahlung an außenstehende Gesellschafter gemäß § 16 KStG.

Latente Steuern waren aufgrund der ertragsteuerlichen Organschaft mit der Plauener Straßenbahn GmbH, Plauen, nicht zu berücksichtigen.

16. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne

Gemäß § 1 Abs. 1 bis 3 des Gewinnabführungsvertrages vom 5. Dezember 2001 (zuletzt geändert am 27. November 2018) verpflichtet sich die **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH**, den gesamten nach den handelsrechtlichen Vorschriften ermittelten Gewinn einschließlich Steuerumlagen in Höhe von 1.624.623,46 EUR an die Plauener Straßenbahn GmbH, Plauen, abzuführen.

D. Sonstige Angaben

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen belaufen sich auf 12.328 TEUR und beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus Erdgas- und Dienstleistungsverträgen.

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

Geschäfte größeren Umfangs im Sinne von § 6b Abs. 2 EnWG sind im Geschäftsjahr 2019 nicht getätigt worden.

Aus der Inanspruchnahme von steuerlichen Sonderabschreibungen in den Vorjahren hat sich das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung unter Berücksichtigung von Ertragsteuern um rund 145 TEUR verbessert.

E. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag/Nachtragsbericht

Für die **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** sind keine Vorgänge von wesentlicher Bedeutung nach dem Abschlussstichtag eingetreten.

Plauen, 26. Februar 2020

Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH

Roland Warner
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH, Plauen

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts
Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH**, Plauen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresab-schluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Leipzig, 13. März 2020

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dr. Hammer
Wirtschaftsprüferin

gez. ppa. Funk
Wirtschaftsprüfer

Geschäftsbericht der Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH

Kontakt
Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH
Hammerstraße 86a
08523 Plauen
Chefredaktion: Astrid Eberius
Redaktion: Cindy Haase, Heiko Wegert
Umsetzung/Layout/Satz: Susanne Grigull Marketingberatung/Regine Leiss-Broj Grafikdesign/
Fotos: Kristin Schmidt
Druck: Mai 2020

Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH
Hammerstraße 86a
08523 Plauen
Telefon (03741) 26 02 – 0
Telefax (03741) 161 – 103
www.Stadtwerke-Erdgas-Plauen.de